



Einladung

Aufspüren Jagen Entsorgen – Sprache der Neuen Rechte

ONLINE THEATER (Film zum Stück)
& DISKUSSION |
22.02.2021 | 18.00 - 20.00 Uhr

Begrüßung:

Katrin Wuschansky, FES Landesbüro Brandenburg

Theater als Film:

Aufspüren Jagen Entsorgen – Sprache der Neuen Rechte

Konzept und Regie: Arne Retzlaff

Komposition und Musik: André Obermüller

Darsteller: Ursula Schucht, Anna Tarkhanova,
Martin Doering, Olaf Hörbe

Diskussion mit:

Arne Retzlaff, Regisseur und Konzept

André Obermüller, Komposition und Musik

Martin Vesely, Berater, Opferperspektive – Solidarisch gegen
Rassismus, Diskriminierung und rechte Gewalt e.V.

Moderation:

Katrin Wuschansky

HINWEIS: Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Die Veranstaltenden werden ihnen den Zutritt zur Veranstaltung verwehren oder sie während der Veranstaltung von dieser ausschließen.

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis Freitag, den 19.02.2021 an:

E-Mail: anmeldung.potsdam@fes.de

per online-Anmeldung: <https://www.fes.de/veranstaltung/veranstaltung/detail/251948>

Die FES nutzt für ihre Onlineangebote die Software www.zoom.us. Das Anmeldemanagement erfolgt ausschließlich über die FES eigene Datenbank. Im Zoom-System werden keine Daten von unseren Teilnehmenden angelegt. Eine Anmeldebestätigung wird nicht versandt. Die Zugangsdaten erhalten Sie 1-2 Tage vor der Veranstaltung.

„Worte können sein wie winzige Arsendosen. Sie werden un bemerkt verschluckt, sie scheinen keine Wirkung zu tun, und nach einiger Zeit ist die Giftwirkung doch da.“ Victor Klemperer

Die Welt ist in Veränderung. So auch unser Land. Dies schafft Verunsicherung. Die Suche nach Erklärungen und Lösungen für die Gestaltung der Zukunft, der Sicherung der ökonomischen, ökologischen und moralischen Grundlagen und Strukturen bewegt mehr und mehr Menschen.

Die veränderten politischen Kräfteverhältnisse haben unmittelbare Auswirkungen auf die Form und Inhalte des politischen Diskurses und damit auf den Zusammenhalt der Gesellschaft.

Ein Mittel dieser Auseinandersetzung ist die Sprache. Sprache ist Träger von Sinn und Überlieferung, Schlüssel zum Welt- und Selbstverständnis und zentrales Mittel zwischenmenschlicher Verständigung. Die Sprache ist Ausgangspunkt für Manipulation, Einschüchterung, Hass und Aufruf zur Gewalt.

Grundlage der Texte des Theaterstücks sind nicht nur Zitate aus Reden, sondern auch direkte Auszüge aus Publikationen und Parteiprogrammen.

Auf der Bühne wird der Umgang mit Medien und Internet dargestellt sowie die Entwicklung von Hasskommentaren, die zu Aufrufen zur Gewalt führen und zeigt auf, wie sich das Klima im öffentlichen Diskurs verändert hat. Das Stück endet mit der Dokumentation von rechten Straftaten.

Wie die aktuelle Lage in Bezug auf Alltagsrassismus, Einschüchterung und Gewalt in Brandenburg ist, besprechen wir im Anschluss mit Martin Vesely von der Beratungsorganisation Opferperspektive e.V. Brandenburg.

Was wir tun können, um beizutragen, dass wir hass- und gewaltfrei in einer Gesellschaft leben können, wollen wir zusammen mit Ihnen und euch diskutieren.

Das Stück ist gleichermaßen für Jugendliche und Erwachsene geeignet.

Wir laden Sie und euch herzlich ein!


Katrin Wuschansky

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüros Brandenburg

**Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.,
Landesbüro Brandenburg**

Hermann-Elflein-Str. 30/31 | 14467 Potsdam
Tel. (0331) 29 25 55

Web. www.fes.de/landesbuero-brandenburg

 /FES.Brandenburg